

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 07.03.2019

Zu TOP : 9.5

Bestrafung eines Lehrers in der Diesterweg Schule, Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0034/2019

Herr Philippen begründet den Antrag ausführlich.

Frau von Allwörden berichtet in ihren Ausführungen, dass nach Informationen des Schulamtes mit dem Lehrer zu seinem Verhalten bereits ein Gespräch geführt wurde. Eine weitere disziplinarische Maßnahme ist nicht angedacht. Damit erscheint für sie eine Beschlussfassung des Antrages nicht erforderlich.

Herr Quintana Schmidt sieht keinen Disziplinarfehler des Lehrers. Die Information des Schulamtes bestätigt, dass mit keiner weiteren Konsequenz zu rechnen sei. Der Lehrer zeigte Zivilcourage. Herr Quintana Schmidt erachtet es für wichtig, dass er dafür nicht bestraft wird.

Frau Kindler bestätigt die Zivilcourage des Lehrers und heißt dies auch gut so. Aber seitens der Bürgerschaft kann keine Entscheidung zu Disziplinarmaßnahmen getroffen werden, daher wird die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diesem Antrag nicht zustimmen.

Herr van Slooten bittet, den Antrag abzulehnen, da ein Eingreifen der Bürgerschaft in die Verwaltungsarbeit des Schulamtes nicht zulässig ist. Das Schulamt hat Recht und Gesetz umzusetzen, daher kann die Bürgerschaft hier keine Verfahrensweise vorschreiben.

Herr Hofmann informiert, dass der Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport während der nächsten Sitzung den Verweisungsantrag AN 0004/2019 behandeln wird. Es war ihm wichtig, allumfassende Informationen zu erhalten, was zur Ausschusssitzung am 26.02.2019 nicht möglich gewesen wäre.

Herr Laack macht darauf aufmerksam, dass weder die Bürgerschaft noch der Kreistag hier tätig werden können. Er sieht die Verantwortung bei der Landesregierung, welche für den Einsatz der Lehrer zuständig ist.

Herr Haack erklärt, dass die Fraktion BfS mit dem Antrag ein Zeichen für Zivilcourage setzen wollte. Er hätte sich eine Unterstützung hierfür von der Bürgerschaft mit der Beschlussfassung des Antrages gewünscht.

Herr Dr. Zabel wehrt sich gegen Vorwurf, dass Lehrern und Schülern Mündigkeit abgesprochen wird. Es geht darum, dass es in Institutionen bestimmte Abläufe und Hierarchien gibt. Es wird begrüßt, dass Missstände aufgezeigt werden, jedoch sollte es der dafür zuständigen Stelle mitgeteilt werden, die dann auch die Möglichkeit hat, diese Missstände abzubauen.

Herr Dr. Badrow sieht das Problem in der Entwicklung der letzten 10 Jahre, vieles wurde abgewickelt, so dass jetzt z. B. Lehrer fehlen. Es wurden Prognosen gestellt, dass in der Region Mecklenburg-Vorpommern weniger Einwohner, weniger Investoren, weniger Wirtschaftskraft vorhanden sein wird. Es fehlte der Mut, dem kategorisch entgegenzutreten. Das dennoch erfolgte Wachstum sorgt jetzt für Engpässe z. B. bei Lehrern, Erziehern und

Handwerkern. Er appelliert, positiv in die Zukunft zu schauen und damit dem Wachstum weiter eine Chance zu geben.

Herr Philippen bittet zur Kenntnis zu nehmen, dass Lehrern nicht in allen Situationen die Möglichkeit gegeben ist, auf Missstände aufmerksam zu machen.

Der Präsident stellt den Antrag AN 0034/2019 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund spricht sich gegen eine Bestrafung des Lehrers der Diesterweg-Schule, welcher die Öffentlichkeit über den Personalmangel informierte, aus.

Mehrheitlich abgelehnt

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Birgit König

Stralsund, 18.03.2019